

PRESSEMITTEILUNG

Moers, 21.02.2023

Europäischer Tag der Sprachtherapie am 6. März

Stroke Unit, Beatmung, Wachkoma: Sprachtherapie trifft Intensivmedizin

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit auf Intensivstationen in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Mit höchstem medizinischem, therapeutischem und persönlichem Einsatz wird dort um das Leben der Patientinnen und Patienten gekämpft. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ist dabei unerlässlich und so gehören zu Intensivteams neben Ärzt*innen und Pflegekräften auch Sprachtherapeut*innen/Logopäd*innen, Physio- und Ergotherapeut*innen.

Der Europäische Tag der Sprachtherapie, der am 6. März stattfindet, stellt in diesem Jahr die sprachtherapeutische Arbeit auf Intensivstationen und in spezialisierten Schlaganfall-Einheiten (Stroke Units) in den Mittelpunkt.

Die Aufgaben der Sprachtherapie/Logopädie sind vielfältig: Wenn Patient*innen eine Schluckstörung haben, entscheiden Sprachtherapeut*innen zunächst, ob eine orale Ernährung möglich ist und welche Lebensmittel gegessen und getrunken werden dürfen. Das Ziel ist dann die Wiederherstellung einer sicheren, automatisierten Schluckfunktion. Bei beatmeten Personen erfolgt die therapeutische Versorgung der Atemkanüle und die engmaschige Begleitung bei der Entwöhnung von der Beatmung. Auch die Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen gehört zum Leistungsspektrum. Der frühe Beginn einer individuellen logopädischen Behandlung hat sich als wirksam erwiesen und trägt nachweislich zum Rehabilitationserfolg bei.

Der Deutsche Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie e.V. (dbs) setzt sich daher für eine leistungsgerechte Bezahlung der hochqualifizierten Fachkräfte ein. „Wer Personen versorgt, die beatmet werden, oder schwere Bewusstseinsstörungen haben, trägt eine enorme Verantwortung.“, erläutert Bernd Frittrang, dbs-Bundesvorsitzender. „Das muss wertgeschätzt werden – in finanzieller Hinsicht, aber auch durch attraktive Arbeitsbedingungen und die gesellschaftliche Anerkennung“. Dazu möchte der Europäische Tag der Sprachtherapie beitragen.

Europäischer Tag der Sprachtherapie

Jedes Jahr am 6. März lenkt der Dachverband der europäischen Verbände für Sprachtherapie (ESLA) die öffentliche Aufmerksamkeit auf unterschiedliche Facetten des Fachgebiets. Der Jahrestag steht für das gemeinsame Ziel aller Sprachtherapeut*innen in Europa, lebendig und auf hohem fachlichen Niveau Einfluss auf die Gesundheit und die Entwicklung von Menschen in jedem Lebensalter zu nehmen. In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto „Stroke Unit, Beatmung, Wachkoma: Sprachtherapie trifft Intensivmedizin“.

Hinweis an die Redaktionen

Bei Verwendung des Pressebildes wird um folgende Quellenangabe gebeten:

www.dbs-ev.de

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: presse@dbs-ev.de

Kontakt

dbS

Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Goethestraße 16

47441 Moers

Tel: 02841-998191-0

Fax: 02841-998191-3

E-Mail: presse@dbs-ev.de

Internet: www.dbs-ev.de

Hintergrundinformation

Der dbS ist der Berufs- und Fachverband akademisch ausgebildeter Sprachtherapeut*innen/Logopäd*innen. Akademische Sprachtherapeut*innen sind spezialisiert auf die Prävention, Diagnostik, Therapie, Beratung und Nachsorge bei Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens. Sie behandeln Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die ca. 3.500 Mitglieder des Verbandes sind Sprachheilpädagog*innen, Klinische Linguist*innen, Patholinguist*innen, Klinische Sprechwissenschaftler*innen sowie Sprachtherapeut*innen und Logopäd*innen. Alle sind Absolvent*innen von interdisziplinären, therapiespezifischen Hochschulstudiengängen.